



Call for Papers für das Themenheft “20 Jahre UN-BRK – Chancen und Herausforderungen für eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung des Sehens und Blindheit“ der *blind-sehbehindert* (Ausgabe 4/2026)

Am 13.12.2006 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention, UN-BRK). Zwanzig Jahre später bietet dieses Jubiläum einen wichtigen Anlass, eine kritische Bestandsaufnahme vorzunehmen: Inwiefern ist eine gleichberechtigte, diskriminierungsfreie und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung des Sehens und Blindheit tatsächlich als menschenrechtliches Projekt in allen Bereichen der Gesellschaft „angekommen“? Wie steht es um die progressive Realisierung? Wo bestehen weiterhin strukturelle Barrieren, und welche innovativen Ansätze zeigen Wege für die Zukunft auf?

Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen – etwa im Bereich gesetzlicher Rahmenbedingungen (Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes, Barrierefreiheitsstärkungsgesetz), inklusiver Bildungsmaßnahmen, Digitalisierung, Barrierefreiheit und sozialer Teilhabe – gewinnt diese Fragestellung weiter an Bedeutung. Die Umsetzung der UN-BRK bleibt ein dynamischer Prozess, der kontinuierlicher Reflexion, Weiterentwicklung und interdisziplinärer Zusammenarbeit bedarf.

Der Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik (VBS) sowie die Redaktion der *blind-sehbehindert* laden daher herzlich zur Einreichung von Beiträgen für das Themenheft ein. Gesucht werden sowohl wissenschaftlich fundierte als auch praxisorientierte Beiträge, die den aktuellen Stand der Umsetzung der UN-BRK für die Gruppe der Menschen mit Beeinträchtigung des Sehens und Blindheit beleuchten, kritisch einordnen oder innovative Perspektiven eröffnen.

Das Themenspektrum ist grundsätzlich offen und könnte bspw. beinhalten:

- Beiträge aus der inklusiven Praxis (z. B. frühkindliche Bildung, schulische und hochschulische Bildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung)
- Einblick in aktuelle und abgeschlossene Forschungs-, Entwicklungs- oder Modellprojekte
- Theoretische Modelle und konzeptionelle Ansätze zur Inklusion und Teilhabe
- Konzepte und Erfahrungen zur Gestaltung von Teilhabe in unterschiedlichen Lebensbereichen
- Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure bei der Umsetzung der UN-BRK insbesondere im Kontext übergreifender Themenbereiche wie Mobilität, Barrierefreiheit und Digitalisierung
- Perspektiven der Selbsthilfe
- Informationen aus Sicht von Eltern und Betroffenen

Die Beiträge können bis zu 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen; längere Beiträge sind nach vorheriger Absprache möglich. Alle Einreichungen durchlaufen das übliche Review-Verfahren der *blind-sehbehindert*, nach Wunsch auch ein Peer-Review. Die Texte sollen bis zum 01. Juli 2026 (Forschung) und 15. Juli 2026 (Praxis und Konzepte) vorliegen ([Hinweise für Autorinnen und Autoren auf der Verlagsseite](#)).

Sehr gerne können Sie diesen Call for Papers auch an Kolleginnen und Kollegen weitergeben.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und freuen uns auf Ihre Beiträge.

Für Fragen stehen Ihnen die Redaktion (Sabine Lauber-Pohle, Stephanie Bechle, Sven Degenhardt, Erwin Denninghaus, Moni Jakob, Thomas Loscher und Marie-Luise Schütt) unter sabine.lauber-pohle@vbs.eu gerne zur Verfügung.